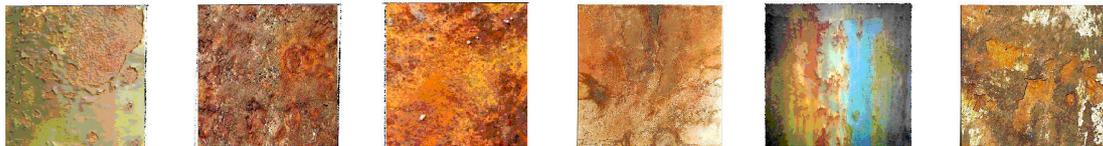
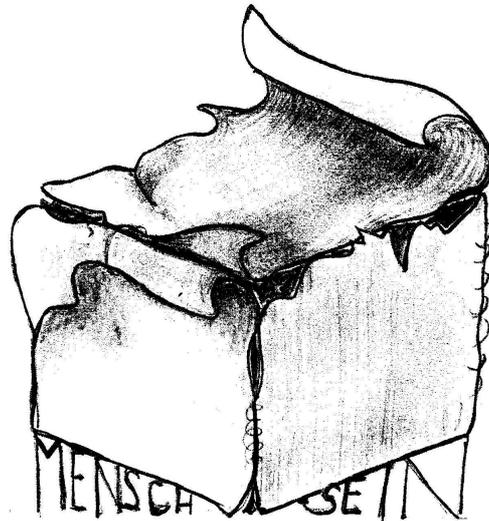


Der Entwurf.

Design und Grafik von Anita Welzmüller.



Die Idee.

Geformte Worte: Werner Schritteser

Im Vordergrund steht die Idee des Würfels. Der Würfel als Spannungsfeld zwischen Schicksal, Ausgeliefertsein und Selbstbestimmung. Die Form des Würfels. Gerade Kanten und Linien der geometrischen Form weichen dem Gekrümmten, dem Zerissenen, den Offenen. Grobe Nähte symbolisieren schmerzhaften Zusammenhalt. Antisemitismus und Rassismus führen zu Verworfenheit und Verbo-genheit. Des Würfels. Und von Menschen. MENSCH SEIN trägt und erträgt. Den Würfel. Als Symbol und als Last. Die sechs Flächen des Würfels. Rau. Grob. Unschön. Wie Antisemitismus und Rassismus. Rost steht für Vergänglichkeit. Hoffnung der Vergänglichkeit und Überwindung von Antisemitismus und Rassismus entsteht. Und Tatkraft. Zeichen setzten durch MENSCH SEIN. Und als Denk-Mal.

Die Ausführung:

siehe Fotomontage (perspektivisch nicht korrekt!)

Der Sockel des Denkmals bleibt.

Der mittlere Teil des Denkmals ist im Würfel eingeschlossen – als Symbol der Unfreiheit.

Darauf aufgesetzt der Würfel.

Optional:

Die zerbrochene Luegerstatue vor dem Würfel symbolisiert die Überwindung von Antisemitismus und Rassismus

